



Österreichischer Kynologenverband
IHR PARTNER IN HUNDEFRAGEN

Prüfungsordnung

Rally Obedience

des
ÖSTERREICHISCHEN KYNOLOGENVERBANDES ÖKV

A 2236 Biedermannsdorf, Siegfried Marcus-Straße 7

Gültig ab 01. Januar 2016

Vorwort

Rally Obedience

Bei der Sportart Rally Obedience stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Mensch-Hund-Teams im Vordergrund. Es ist in Österreich noch eine recht junge Sportart. Sie kommt aus Amerika und wurde dort vor einigen Jahren von Charles "Bud" Kramer entwickelt. Während diese Sportart in Amerika schon eine große Anhängerschaft erobert hat, ist sie in Österreich noch relativ unbekannt.

Und so funktioniert es:

Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. Der Hundeführer nimmt nun seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab.

Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren. Der Hund darf jederzeit angesprochen, motiviert und gelobt werden.

Man findet im Parcours Übungen wie Sitz, Platz, Steh, aber auch Kombinationen aus diesen Elementen. Es gibt Richtungsänderungen um 90°, 180° und 270° nach rechts und links, außerdem 360° Kreise. Andere Stationen fordern z.B. auf, einen Slalom um Kegeln zu machen oder den Hund über eine Hürde voraus zu senden oder abzurufen. Es fehlen natürlich auch nicht die so genannten Bleib- oder Abrufübungen. Eine Besonderheit dürfte auch die Übung zur Futterverweigerung sein, bei der das Team an gefüllten Futternäpfen vorbei gehen muss, ohne dass der Hund sich bedient.

Bewertet wird nach Punkten und Zeit.

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	4
1.1 Teilnahmebedingungen	4
1.2 Grundregeln	5
2. Parcoursablauf	6
2.1 Briefings	7
2.2 Start, Lauf und Finish	7
2.3 Übungsstationen	8
2.4 Gerätehinweise	9
3. Bewertung des Parcourslaufes	10
3.1 Generelle Bewertung	10
3.2 Punktabzüge	11
3.3 Ausschlussgründe	11
Klasseneinteilung	11
4.1 Klasse B „Beginner“	11
4.2 Leistungsklasse 1	11
4.3 Leistungsklasse 2	12
4.4 Leistungsklasse 3	12
4.5 Klasse S „Senior“	12
4.6 Sparte J „Junior“	12
4.7 Auf- und Abstieg	12
4.7.1 Aufstieg	13
4.7.2 Abstieg	13
5. Platzierungen	13
5.1 Auszeichnungen	13
 Verweise auf weitere Dokumente:	
Anhang 1 Sammlung Übungsschilder	14
Anhang 2 Beschreibung der Einzelübungen	19
Start/Ziel/Zusatzschilder	20
RO Beginner (B-001 - B-022)	21
RO 1 (1-101 – 1-117)	26
RO 2 (2-201 – 2-220)	30
RO 3 (3-301 – 3-315)	35
Anhang 3 Bewertung der Übungen (Ausführung zu Punkt 3.2)	39
Anhang 4 Parcoursanforderungen/-inhalte	40

1. Grundlagen

Rally Obedience ist eine Sportart für Hundeführer, die durch traditionelle Angebote nicht erreicht werden. Die Förderung einer positiven Beziehung zwischen Hunden und Hundeführern, basierend auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt, steht dabei im Vordergrund. Aus diesem Grund erlaubt die Prüfungsordnung während der Wettbewerbe nur positive Verstärkung und Belohnung und verbietet jeden Einsatz von körperlichen oder harschen verbalen Korrekturen.

Beabsichtigt ist, dass möglichst viele Hunde und Hundeführer mitmachen können, sie dabei Freude an der gemeinsamen Arbeit haben und eine gute Zusammenarbeit im Ring erleben können.

Das Team bewegt sich, mit dem Hund bei Fuß, durch einen Parcours und absolviert Übungen an verschiedenen Stationen. Die Stationen enthalten Aufgaben aus dem Unterordnungsbereich und werden durch Schilder mit Formen und Übungsanweisungen angezeigt (siehe /1/ Sammlung Übungsschilder). Nach dem Startsignal des Leistungsrichters ist das Team aufgefordert, den Parcours eigenständig zu bewältigen. Hund und Mensch dürfen dabei beliebig miteinander kommunizieren. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind erlaubt unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen.

1.1 Teilnahmebedingungen

Rally Obedience ist eine Hundesportart für die ganze Familie. Teilnehmen können alle Personen, deren Hunde im Grundgehorsam stehen und verträglich mit Menschen und mit anderen Hunden sind.

An Turnieren teilnehmen können Hunde aller Rassen (auch Mischlinge), die mindestens 12 Monate alt sind und eine BH Prüfung bestanden haben. Seniorhunde ab 8 Jahre können in einer eigenen Klasse starten. Für jeden teilnehmenden Hund muss ein gültiger Impfschutz und eine Haftpflichtversicherung für Hundehalter nachgewiesen werden. Für eine Teilnahme muss für jedes Team ein Anmeldeformular ausgefüllt, unterschrieben und spätestens bis zum Meldeschluss beim Veranstalter vorliegen.

Ein Hundeführer darf an einem Turniertag mit mehreren Hunden (ein Anmeldeformular pro Hund) teilnehmen. Auch ein Hund darf an einem Turniertag von zwei Hundeführern (ein Anmeldeformular pro HF) geführt werden. HF und Hund bilden in der neuen Kombination ein neues Team, das sich ab Klasse Beginner neu bewähren muss. Jeder Hund darf auf einem Turnier nur zweimal starten. Hunde mit Behinderungen werden ermuntert, an Rally Obedience teilzunehmen, vorausgesetzt, sie zeigen keine Anzeichen von Schmerzen oder Unwohlsein als Resultat ihrer Behinderung. In diesem Fall muss der Leistungsrichter die Hunde von der Teilnahme ausschließen.

Auch in der Mobilität eingeschränkte Hundeführer sind aufgefordert, teilzunehmen. Die Benutzung von motorisierten Fahrzeugen und/oder Rollstühlen ist erlaubt. Die Art der Behinderung und welche der Übungen nach ihren Bedürfnissen modifiziert werden sollten, müssen im Anmeldeformular angegeben werden, das mindestens 14 Tage vor dem Turnier dem Leistungsrichter vorliegen muss.

Der Leistungsrichter muss Hunde vom Platz verweisen, die sichtbar erkrankt sind, wie z.B. Erbrechen oder Durchfall haben oder lahmen. Läufige Hündinnen dürfen nur teilnehmen, wenn ein separates Parcoursfeld zur Verfügung steht oder die Möglichkeit besteht, dass sie am Ende der Veranstaltung starten können. Die läufigen Hündinnen starten jeweils am Schluss ihrer Leistungsklasse. Trächtige oder säugende Hündinnen, kranke oder verletzte und ansteckungsverdächtige Tiere sind von der Veranstaltung ausgeschlossen. Im Zweifelsfall entscheidet der Tierarzt. Über Sperrfristen bei trächtigen und säugenden Hündinnen informiert eine gesonderte Veröffentlichung des ÖKV Vorstandes.

Hunde, die die Sicherheit anderer Hunde oder Menschen durch deutlich aggressives Verhalten gefährden, werden durch den Leistungsrichter oder den Veranstalter von der Teilnahme ausgeschlossen.

Alle Hunde werden in einem flachen Halsband mit Schnalle oder Schnappverschluss oder mit Standardgeschirr vorgeführt. Zwangsmittel wie Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft- Halsbänder sind nicht erlaubt, ebenso Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter. Ein gut sitzendes Halsband muss im geschlossenen Zustand etwas weiter als der Halsumfang des Hundes sein. Anhänger und/oder Aufkleber sind erlaubt, solange sie den Hund in seiner Bewegung nicht stören. Hundebekleidungen und/oder Dekorationen sind nicht erlaubt. Die Hundeleine muss aus Leder, Nylon oder Baumwolle gefertigt sein. Einziehbare Leinen und Metallketten sind nicht erlaubt.

1.2 Grundregeln

Normalerweise wird im Rally Obedience der Hund links vom Hundeführer geführt. Wenn wegen einer Behinderung ein Hundeführer seinen Hund nur rechts führen kann, muss dies im Anmeldeformular beantragt werden. Ein Wechsel der Führungsseite während des Parcourslaufes ist nicht erlaubt.

Die Hundeführer werden aufgefordert, während des Parcours auf natürliche Art und Weise mit ihren Hunden umzugehen. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind erlaubt unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen. Es ist keine bestimmte Haltung der Arme oder Hände gefordert. Der Anschein des Lockens (Handhaltung, die eine Belohnung in der leeren Hand andeutet), oder wenn der HF die Hände in seinen Taschen hält, führt zu einer Verwarnung mit Punktabzug. Bei Wiederholung führt dies zum NB.

Hörzeichen werden in freundlichem Tonfall gegeben. Wenn ein Sicht- und Hörzeichen beide gleichzeitig gegeben werden, wird es als ein Einzelsignal betrachtet. Zusätzliche Signale werden als Wiederholung aufgefasst und führen zu Punktabzügen. Weil HF im Rally Obedience ermutigt werden, während des Laufes mit ihrem Hund zu kommunizieren, werden Lob und Aufmunterung (z.B. in die Hände klatschen oder auf die Beine klopfen) nicht als Kommandos aufgefasst. Signale dürfen als reine Sichtzeichen, reine Hörzeichen oder eine Kombination aus beiden gegeben werden.

Der Hund darf weder durch Hand- bzw. Körper- oder Stimmeinsatz noch mit der Leine korrigiert werden. Dies führt in Abhängigkeit von der Schwere der Korrektur zu Punktabzügen zum Nichtbestehen oder zur Disqualifikation.

Wenn die Übungen mit dem Hund an der Leine durchgeführt werden (Beginner, Klasse 1 und Senioren) muss die Leine so gehalten werden, dass in Fußposition kein Zug auf das Hundehalsband ausgeübt wird. Sie muss in einer oder in beiden Händen gehalten werden. Leinen- und Handposition können während des Parcours gewechselt werden. Spannungen auf der Leine und das Fallenlassen der Leine führen zu Punktabzügen. Nach dem Abschluss einer stationären Übung (Typ A in der Übungsbeschreibung) in den Klassen Beginner und 1 darf der Hundeführer seinem Hund zur Belohnung ein Leckerli geben, ihn kurz streicheln bzw. berühren. Diese Stationen müssen gesondert gekennzeichnet werden (z.B. mit einem Smiley am Schild). In der Seniorenklasse darf der Hund zu jeder Zeit gefüttert oder gestreichelt werden, so lange es den Parcoursablauf nicht stört. Das Futter darf sich nur unmittelbar nach der Übung kurz in der Hand des Hundeführers befinden. Während der Übung und zwischen den Stationen müssen alle Futterbelohnungen in versteckten Taschen des Hundeführers aufbewahrt werden. Bauch- und Gürteltaschen dürfen nicht sichtbar über der Kleidung getragen werden. Teilnehmer, die beabsichtigen, Futterbelohnungen im Parcours zu verwenden, müssen dies im Anmeldeformular angeben.

Alle Teams einer Klasse, die im Ring mit Futter arbeiten, starten nach allen Teams der Klasse, die keine Futterbelohnungen verwenden. Das Berühren des Hundes während einer Übung bzw. zwischen den Übungen führt zum Nichtbestehen der Prüfung.

2. Parcoursablauf

Der Organisator eines Rally-Obedience-Turniers muss am Turniertag qualifizierte Leistungsrichter bereitstellen. Ein Leistungsrichter darf an einem Turniertag nicht mehr als 60 Teams, verteilt auf mehrere Leistungsklassen, bewerten. Der Rally-Obedience-Parcours wird normalerweise für die Leistungsklassen Beginner, Senioren, 1, 2 und 3 auf einer Fläche von 20 x 30 m aufgebaut. Abweichungen hiervon sind nach Absprache mit dem Leistungsrichter möglich.

Der Parcours muss einen Ein- und Ausgang haben, der immer offen und frei bleiben muss. Vor dem Eingang in das Parcoursfeld muss ein Bereich zur Vorbereitung des startenden Teams abgegrenzt sein. Vor Betreten des Bereichs wird das Halsband des Hundes überprüft. Ein Hund, der ein unzulässiges bzw. unpassendes Halsband trägt, darf zunächst nicht starten. Der Hundeführer erhält die Möglichkeit, am Ende des Durchgangs mit einem passenden Halsband noch teilzunehmen.

Normalerweise muss der Parcours für die Leistungsklassen Beginner, 1, 2 und 3 in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden. Wenn der Leistungsrichter es für notwendig hält, kann er die Zeit entsprechend an den Parcours anpassen. Teams, die diese Zeit überschreiten, haben nicht bestanden. Für Jugendliche von 8 – 18 Jahren wird die Maximalzeit um 1 Minute erhöht. Für mobilitätseingeschränkte Hundeführer legt der Leistungsrichter eine angemessene Zeitüberschreitung fest. Für die Klasse Senioren gibt es keine Zeitbeschränkung.

Eine Kopie des Parcours muss im Eingangsbereich des Veranstaltungsortes und an mindestens einem anderen Ort für alle Teilnehmer einsehbar sein. Der Veranstalter kann jedem Teilnehmer außerdem bei der Anmeldung am Tag des Wettbewerbes neben seiner Startnummer eine Kopie des Parcours aushändigen. Die Startnummer sollte sichtbar an der Bekleidung des Hundeführers befestigt werden. Die Nummer muss nicht der Reihenfolge der Starter entsprechen.

2.1 Briefings

Die Teilnehmenden erhalten zu Beginn des Wettbewerbs einer Klasse während 10 Minuten die Gelegenheit, ohne Hunde durch den Parcours zu gehen und dem Leistungsrichter Fragen zu stellen. Junioren dürfen von einem Erwachsenen begleitet werden, Behinderte von einem Helfer nach dem Ermessen des Leistungsrichters. Bei mehr als 20 Teilnehmenden werden nach dem Durchgang der ersten 20 Teilnehmer jeweils zusätzliche 10 Minuten für die nächsten 20 Teilnehmer eingeräumt. Das Briefing für den Parcours der jeweiligen Klasse wird vor Wettbewerbsbeginn der Läufe durchgeführt.

2.2 Start, Lauf und Finish

Rechtzeitig vor dem Start einer Klasse muss die Starterliste mit allen startenden Teams der Klasse öffentlich ausgehängt werden. Der Leistungsrichter bekommt eine Kopie der Starter- und Ergebnisliste und alle Richterblätter der startenden Teams der Klasse. Alle Hunde müssen den Ring angeleint betreten. Nach Freigabe des Parcours durch den Leistungsrichter hat das Team noch bis zu 30 Sekunden Zeit, sich vorzubereiten und kann dann nach eigenem Ermessen starten. Wenn das Team den Parcours ohne Leine bewältigt, wird die Hundeleine vor der Startlinie entfernt. Die Leine kann weggelegt oder umgebunden werden.

Das Team soll im Normalschritt über die Startlinie gehen. Das Richten und Zeitnehmen beginnt, wenn das Team die Startlinie überschreitet. Der Leistungsrichter beobachtet das Team während des Parcourslaufes möglichst ohne das Team zu stören. Damit der Leistungsrichter beim Bewerten das Team nicht aus den Augen verliert, muss er im Ring von einem Ringsteward begleitet werden, der die gesprochenen Wertungen des Leistungsrichters auf dem Richterblatt einträgt. Jedes Schild ist auf dem Richterblatt aufgeführt, und jede Übung wird vom Leistungsrichter beurteilt. Wenn eine Übung mehrere Schilder zur Ausführung benötigt, werden alle Schilder aufgeführt und separat beurteilt. Die Bewertung von Zusatzschildern (s. Beschreibungen der Übungen) einer Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Zeitnehmen und Richten enden, wenn das Team die Ziellinie überschreitet. Die Ergebnisse der Wertung, Laufzeit, Anzahl der Punkte und die erreichte Qualifikation, werden vom Ringsteward auf dem Richterblatt des Teams eingetragen und die Ergebnisse aller Teams auf der Starter-/Ergebnisliste der Klasse zusammengefasst. Die Ergebnisliste muss öffentlich ausgehängt werden. Der Leistungsrichter kann selbst entscheiden, ob und welche Einzel-Bewertungen aus dem Richterblatt er dem Team mitteilt. Das Team hat nicht das Recht, den Richterblatt einzusehen.

Die Entscheidungen des Leistungsrichters sind bindend.

Nach Beendigung seines Laufes verlässt das Team zügig das Turnierfeld mit angeleintem Hund.

2.3 Übungsstationen

Die Übungsschilder werden in der Laufrichtung sichtbar bei Übungsstationen an Schildhalter angebracht. Fortlaufende Nummern müssen den Weg durch den Parcours kennzeichnen. Eine komplette Übung kann aus einem oder mehreren Schildern bestehen. **Zusatzschilder** beschreiben den Abschluss einer Übung und werden entweder unmittelbar rechts neben, unter oder auf dem Hauptschild platziert. Die Bewertung der Übung auf dem Zusatzschild fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein. Bei einigen Übungen muss der HF sich vom ersten Schild entfernen und zu einem zweiten Schild gehen, um die **Gesamtübung** dort zu beenden. In diesem Fall werden die Übungen der zwei Schilder unabhängig voneinander bewertet.

Bei so genannten **Mehr-Schild-Übungen [MSÜ]** können bis zu 3 Übungsschilder direkt neben- oder untereinander an einer Station platziert werden. Die Übungen auf den Schildern müssen dann von links nach rechts oder von oben nach unten durchgeführt werden. Sie dürfen vom HF nach freier Wahl unmittelbar nacheinander *oder* mit einem Zwischenschritt ausgeführt werden. Die Übungen werden unabhängig voneinander separat gewertet. Wenn eine MSÜ beim Übergang ein gleiches Übungsteil (Sitz, Platz oder Steh) hat, darf der HF beim Übergang entweder einen Zwischenschritt machen, oder einen der beiden gleichen Übungsteile weglassen. Das einmal ausgeführte Übungsteil wird dann aber doppelt bewertet.

Normalerweise beträgt die Entfernung zwischen zwei aufeinander folgenden Übungsstationen mindestens 3 Meter. Einige Übungen brauchen eine größere Länge. Wenn in den Übungsbeschreibungen nicht anders bestimmt, werden die Übungen max. 120 cm seitlich links vor dem Schild ausgeführt (d.h. die Schilder sind im Normalfall rechts vom HF). Bei Richtungsänderungen (nach links, nach rechts, Kehrtwendungen und 270°) wird die Übung max. 120 cm direkt vor dem Schild durchgeführt. Auch bei einem Schritt seitwärts nach rechts oder links muss die Übung direkt vor dem Schild ausgeführt und das Schild nur beim Schritt nach rechts an der rechten Seite passiert werden. Der HF muss darauf achten, dass nach der Übung die nächste Übungsstation etwas versetzt zu seiner bisherigen Richtung sein kann. Auf dem Weg dahin muss er ggf. seine Richtung korrigieren. Platzbedingt oder aus Sicherheitsgründen kann der Leistungsrichter bestimmen, dass ein Schild abweichend den Vorgaben platziert wird. Dies wird im Briefing den Teams mitgeteilt. Weitere Details sind den Beschreibungen der Übungen (Anlage 2) zu entnehmen.

2.4 Gerätehinweise

- **Schilderhalter:**

müssen in ausreichender Anzahl (26 mindestens) für Schilder im Format DIN A4 vorhanden sein. Außerdem werden Halterungen für Zusatzschilder benötigt.

- **Hürden:**

Alle Hürden müssen stabil und für den Hund sicher gebaut sein. Die Breite der Hürde beträgt 1 bis 1,5 Meter. Es dürfen offene oder geschlossene Hürden verwendet werden. Die Sprunghöhe der Hürde hängt von der Schulterhöhe des Hundes ab.

- 10 cm bei einer Schulterhöhe < 30 cm
- 20 cm bei einer Schulterhöhe von 30 bis < 40 cm
- 30 cm bei einer Schulterhöhe von 40 bis < 50 cm
- 40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

Für behinderte Hunde können die Höhen vom Leistungsrichter angepasst werden. Die Hürde muss auf die geforderten Höhen von 10cm, 20 cm, 30 cm und 40 cm verstellbar sein. Es müssen zwei Sprünge vorgehalten werden.

- **Kegeln:**

Es müssen vom Veranstalter mindestens 14 Kegeln in einer Mindesthöhe von 25 cm bereitgehalten werden.

- **Futterschalen:**

Es sind 6 Futterschalen bereitzuhalten. Für jede Schale muss eine Abdeckung vorhanden sein, die verhindert, dass der Hund die Leckerlies oder das Spielzeug erreichen kann.

- **Parcoursnummern:**

Es werden Nummern von 1 bis 24 für den Parcoursverlauf benötigt. Die Nummer sollte gut lesbar sein und zusätzlich zu den Übungsschildern aufgestellt oder an diesen befestigt werden können.

- **Schilder:**

Alle Schilder müssen mindestens 1-mal vorhanden sein. Die nachstehend aufgeführten Schilder müssen mehrfach verfügbar sein:

Nr. 001	Halt	3-mal
Nr. 006	Nach rechts	3-mal
Nr. 007	Nach links	3-mal
Nr. 008	Rechts kehrt	3-mal
Nr. 009	Links kehrt	3-mal
Nr. 011	270 ° rechts	3-mal
Nr. 012	270° links	3-mal
Nr. 017	Tempo normal	3-mal
Nr. 014	Vorsitz	4-mal
Nr. Z0a	Hund rechts herum Halt	4-mal
Nr. Z0b	Hund links herum Halt	4-mal
Nr. Z0c	Hund rechts herum vorwärts	4-mal
Nr. Z0d	Hund links herum vorwärts	4-mal
	Smileys	10-mal

3. Bewertung des Parcourslaufes

Die Teams starten den Parcours mit 100 Punkten. Der Leistungsrichter beobachtet und bewertet das Team während seines Parcourslaufes. Der Ringsteward notiert bei Fehlern Abzugspunkte auf dem Richterblatt. Der Minimalabzug im Rally Obedience beträgt einen Punkt, auch höhere Abzüge werden in ganzen Punktzahlen gemacht. Abzüge können in jedem Teil des Parcours zwischen den Start- und Ziel-Schildern erfolgen. Um sich zu qualifizieren, muss das Team mindestens 70 Punkte erreichen und innerhalb des Zeitlimits bleiben.

3.1 Generelle Bewertungen

Nur der Leistungsrichter entscheidet über Bewertungen. Er ist jedoch verpflichtet, die Regeln der aktuellen Prüfungsordnung einzuhalten. Die Entscheidung ist bindend für die Qualifikation. Alle Abzüge werden pro Schild auf dem Richterblatt vermerkt. Bewertet werden die Ausführungen der einzelnen Übungen, sowie das bei Fuß Gehen zwischen den Übungen. Abzüge gibt es auch bei Hunden, die unkontrollierbar sind und/oder exzessiv bellen. Sollte ein Punktabzug erforderlich sein, so beträgt dieser mindestens einen Punkt. Im Rally Obedience steht nicht die absolute Präzision, sondern die Zusammenarbeit und Kommunikation des Teams im Vordergrund. Sofern in der Übungsbeschreibung nicht anders erwähnt, ist eine einmalige selbständige Wiederholung der Übung durch den HF erlaubt, solange das Team die nächste Übung im Parcours noch nicht angefangen hat. Eine Wiederholung zieht einen 5-Punkte-Abzug nach sich. Dadurch erlischt der vorherige Punkteabzug bei dieser Übung. Als Wiederholung gilt auch, wenn ein Team eine Übung auslässt, aber zu ihr zurückkehrt, bevor es die nächste Übung in Angriff nimmt. Jede Übung darf nur einmal wiederholt werden. Der höchste Punktabzug innerhalb einer Übung beträgt 10 Punkte. Dieser Punktabzug kommt zum Tragen, wenn wesentliche Teile der Übung, auch nach Wiederholung durch den HF, nicht entsprechend den Übungsanleitungen durchgeführt wurden, oder eine Übung ausgelassen wurde.

3.2 Punktabzüge

Die Punktabzüge erfolgen gemäß Anhang 3 – Tabelle Bewertung der Übungen.

3.3 Ausschlussgründe - Disqualifikation (DIS)

Wenn der Hundeführer körperliche oder harsche verbale Korrektur anwendet oder den Hund unangemessen mit der Leine korrigiert, so führt dies zu einem Nichtbestehen der Übung und zu einer Abmahnung des Hundeführers. Kommt dies während des Turniers in einer anderen Übung ein zweites Mal vor, so wird das Team disqualifiziert. Eine Disqualifikation wird vom Leistungsrichter durch ein deutliches Signal hörbar gemacht. Die Bewertung wird sofort abgebrochen und das Team verliert alle Punkte. Der Leistungsrichter kann das Team sofort aus dem Ring verweisen und vom weiteren Wettkampf ausschließen. Jeder Hund, der durch aggressives Verhalten die Sicherheit anderer Hunde oder Menschen gefährdet, wird entweder vom Richter oder vom Veranstalter vom Prüfungsgelände verwiesen. Die vom Veranstalter beauftragten Vertreter können jede Person wegschicken, die eine harsche körperliche Korrektur außerhalb des Rings anwendet. Eine harsche Korrektur ist eine, die mit übertriebener Gewalt angewendet wird, um dem Hund Schmerzen zuzufügen.

4. Klasseneinteilung

Im Rally Obedience unterscheiden wir 5 Leistungsklassen:

- **Klasse B** Beginner, ab 12 Monate
- **Klasse 1** Leistungsklasse 1
- **Klasse 2** Leistungsklasse 2
- **Klasse 3** Leistungsklasse 3
- **Klasse S** für Seniorhunde ab 8 Jahre

In diesen 5 Klassen können sowohl Erwachsene, als auch Jugendliche (8-18 Jahre) starten.

4.1 Klasse RO B „Beginner“

In der Klasse RO B dürfen Hunde im Alter ab 12 Monaten starten. Sie können dabei von einem Jugendlichen oder einem Erwachsenen geführt werden. Ein Rally-Obedience-Parcours der Klasse Beginner wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 15 bis 18 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden. Parcours der Klasse Beginner können mit oder ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind an den mit Smileys gekennzeichneten Übungen erlaubt. Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.2 Leistungsklassen RO 1

In dieser Klasse können sowohl Jugendliche als auch Erwachsene starten. Das Team muss die Aufstiegsriterien der Klasse Beginner erfüllt haben. Ein Rally-Obedience-Parcours der Klasse RO 1 wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 18 bis 20 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden. Parcours der Klasse RO 1 können mit oder ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind an den mit Smileys gekennzeichneten Übungen erlaubt. Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.3 Leistungsklasse RO 2

In dieser Klasse können sowohl Jugendliche als auch Erwachsene starten. Das Team muss die Aufstiegskriterien der Klasse 1 erfüllt haben. Ein Rally-Obedience-Parcours der Klasse RO 2 wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 20 bis 22 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden. Parcours der Klasse 2 müssen immer ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind nicht mehr erlaubt. Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.4 Leistungsklasse RO 3

In dieser Klasse können sowohl Jugendliche als auch Erwachsene starten. Das Team muss die Aufstiegskriterien der Klasse 2 erfüllt haben. Ein Rally-Obedience-Parcours der Klasse 3 wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 22 bis 24 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden. Parcours der Klasse 3 müssen immer ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind nicht erlaubt. Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.5 Klasse RO S „Senior“

In dieser Klasse dürfen (jedoch nicht müssen) nur Hunde älter als 8 Jahre starten. Sie können dabei von einem Jugendlichen oder einem Erwachsenen geführt werden. Ein Aufstieg aus der Klasse Beginner ist hierfür nicht erforderlich. Der Hund, der einmal in der Seniorenklasse geführt wurde, darf nicht mehr in einer anderen Leistungsklasse starten. Der Parcours für Senioren entspricht dem Level der RO Klasse 1. Der Parcours wird in der Regel in einem Feld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 12 Übungsschildern zuzüglich den Start und Ziel-Schildern. Es können die ersten 12 Übungsschilder eines Parcours der Klasse RO 1 sein oder ein eigener Parcours aus den Schildern 001 bis 117 zuzüglich Zusatzschilder. Es gibt keine Maximalzeit für den Parcourslauf. Der Parcours kann mit oder ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen dürfen zu jeder Zeit gegeben werden, wenn sie den flüssigen Übungsablauf nicht stören. Bei jeder Übung darf ein Kommando/Signal ohne Punktabzug einmal wiederholt werden. Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.6 Sparte J „Junior“

Für alle Jugendklassen gelten die Regeln der entsprechenden Klassen für Erwachsene. Für Jugendliche wird jedoch die Maximalzeit erhöht auf 5 Minuten. Es können die Parcours der Erwachsenen verwendet werden. Wenn die Teams im gleichen Parcours mit den Erwachsenen starten, erhalten die Teams der Sparte J eine eigene Platzierung.

4.7. Auf- und Abstieg

Hat ein Team die Aufstiegskriterien seiner Klasse erfüllt, kann es auf dem nächsten Turnier in der höheren Klasse starten (muss es aber nicht, die Qualifikation für die nächst höhere Klasse bleibt trotzdem erhalten).

4.7.1 Aufstieg

RO Beginner:

Erreicht ein Team in der Klasse RO B einmal mindestens 90 Punkte oder dreimal mindestens 70 Punkte, darf es aufsteigen in die Klasse RO 1.

Leistungsklasse RO 1:

Erreicht ein Team in der Klasse RO 1 einmal mindestens 90 Punkte oder dreimal mindestens 70 Punkte, darf es aufsteigen in die Klasse RO 2.

Leitungsklasse RO 2:

Erreicht ein Team in der Klasse RO 2 einmal mindestens 90 Punkte oder dreimal mindestens 70 Punkte, darf es aufsteigen in die Klasse RO 3.

4.7.2 Abstieg

Ein Abstieg von einer Leistungsklasse zur nächsten kann auf freiwilliger Basis erfolgen. Zum Wiederaufstieg müssen dann aber alle erforderlichen Kriterien wieder neu erfüllt werden.

5. Platzierungen

Alle Teams starten den Lauf mit 100 Punkten. Für Fehler während des Parcourslaufes erfolgt ein Punktabzug durch den Leistungsrichter gemäß der Tabelle Bewertung der Übungen Anhang 3. Um sich im Parcours zu qualifizieren, muss das Team mindestens 70 Punkte erreichen und innerhalb des Zeitlimits bleiben. Innerhalb einer Klasse bekommt ein Team mit einer höheren Punktzahl eine bessere Platzierung. Erzielen mehrere Teams einen Punktgleichstand, so wird die gemessene Laufzeit herangezogen und das Team mit der schnelleren Zeit erhält die bessere Platzierung. Erzielen Teams sowohl einen Punktgleichstand als auch die gleiche Laufzeit erhalten beide Teams die gleiche Platzierung. Auf Wunsch des Veranstalters [Meisterschaften oder ähnliches] kann aber auch ein Stechen über die ersten 12 Übungsstationen entscheiden.

5.1 Auszeichnungen

Auszeichnungen zum Abschluss des Wettbewerbes sind dem Veranstalter überlassen. In jeder Klasse sollte jedem Team, das mindestens 70 Punkte erreicht hat und innerhalb des festgelegten Zeitlimits geblieben ist, eine **Qualifikationsschleife** verliehen werden.

Qualifikationsschleife:

- 90-100 Punkte (V - Vorzüglich): rote Schleife
- 80-89 Punkte (SG – Sehr Gut): blaue Schleife
- 70-79 Punkte (G – Gut): gelbe Schleife

Der Veranstalter kann weitere Auszeichnungen verleihen, so etwa für:

- Tagessieger einer Klasse
- jüngste und/oder älteste Teilnehmer
- mobilitätsbegrenzte Hunde

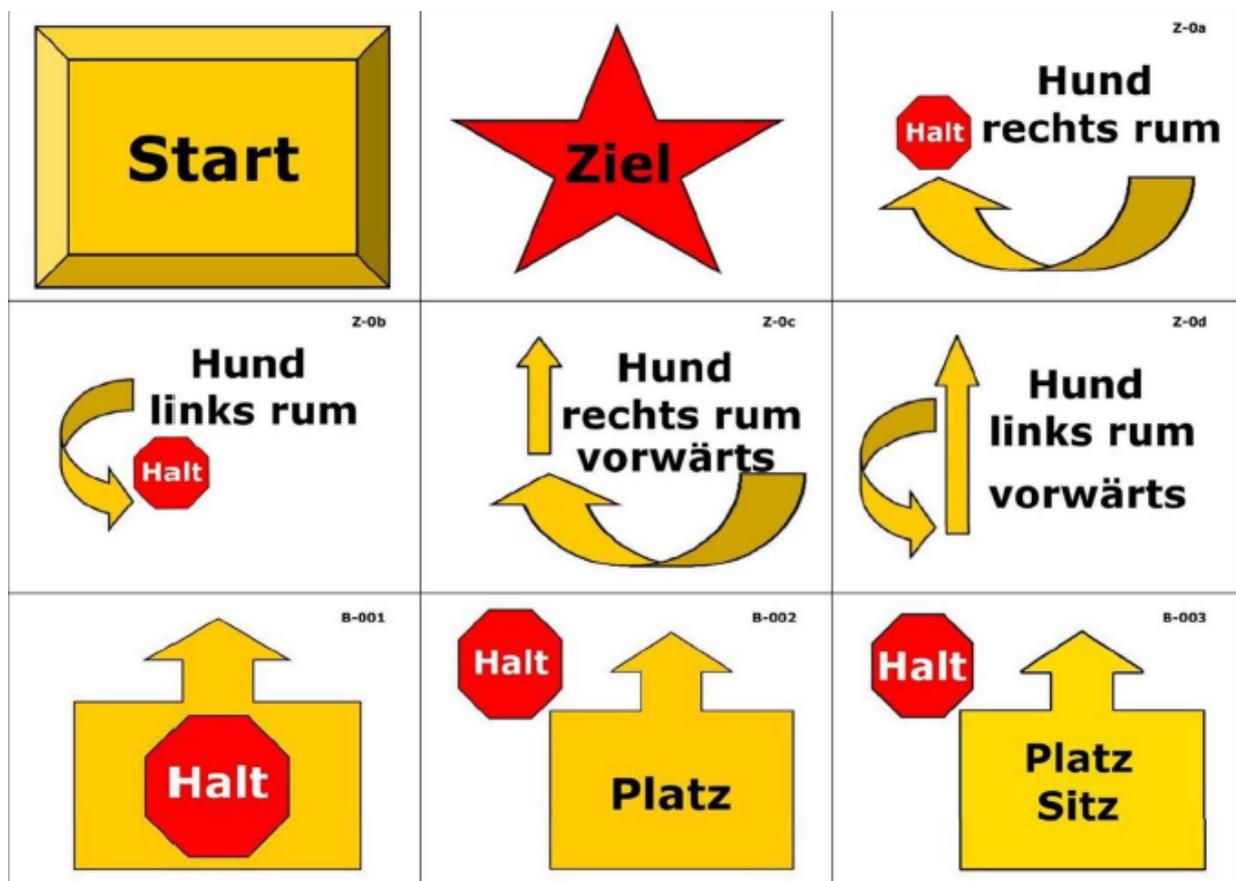
Alle erreichten Ergebnisse, auch nicht bestandene Prüfungen, müssen vom Veranstalter in ein Rally Obedience Leistungsheft eingetragen werden und dem Leistungsrichter zur Unterschrift vorgelegt werden. Die Kontrolle über die Vollständigkeit der Eintragungen und das Risiko des Verlusts trägt der Hundeführer.

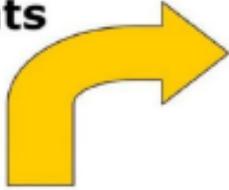
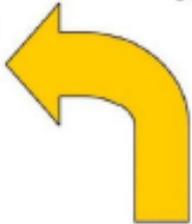
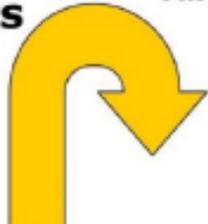
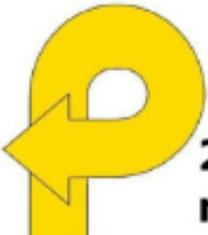
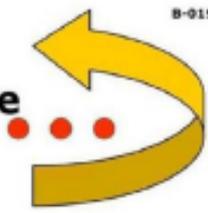
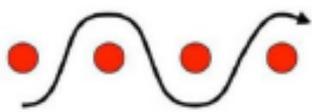
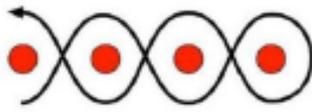
Die vorliegende Prüfungsordnung ist durch Beschluss des ÖKV Vorstandes zum 01. Januar 2016 in Kraft gesetzt.

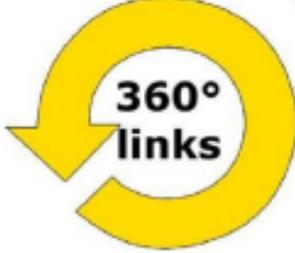
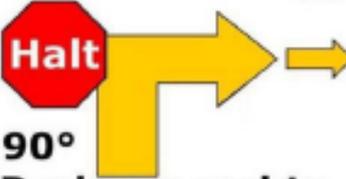
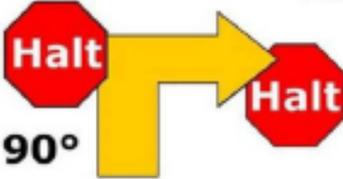
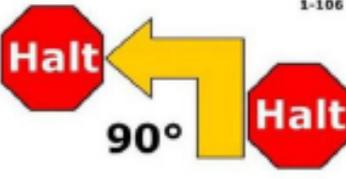
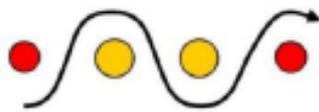
Anhang 1

Sammlung Übungsschilder

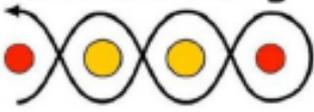
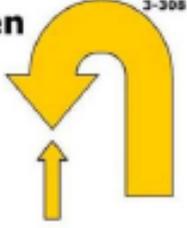
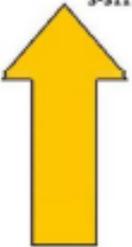
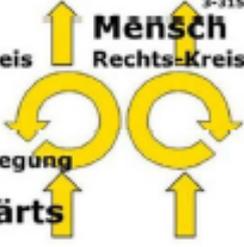
unter www.oekv.at stehen die Übungsschilder zum Download zur Verfügung.



<p>B-004</p>  <p>Halt</p> <p>Um Hund herum</p>	<p>B-005</p>  <p>Halt</p> <p>Platz Um Hund herum</p>	<p>B-006</p> <p>Nach rechts</p> 
<p>B-007</p> <p>Nach links</p> 	<p>B-008</p> <p>Rechts kehrt</p> 	<p>B-009</p> <p>Links kehrt</p> 
<p>B-010</p> <p>Kehrtwendung:</p> <p>Mensch nach links Hund nach rechts</p>  <p>Hund Mensch</p>	<p>B-011</p> <p>270° rechts</p> 	<p>B-012</p> <p>270° links</p> 
<p>B-013</p> <p>360° rechts</p> 	<p>B-014</p> <p>Vorsitz</p> 	<p>B-015</p> <p>Tempo langsam</p> 
<p>B-016</p> <p>Tempo schnell</p> 	<p>B-017</p> <p>Tempo normal</p> 	<p>B-018</p> <p>Spirale rechts</p> <p>Hund außen</p> 
<p>B-019</p> <p>Spirale links</p> <p>Hund innen</p> 	<p>B-020</p> <p>Slalom einfach</p> 	<p>B-021</p> <p>Slalom hin und zurück</p> 

<p>B-022</p>  <p>Figur 8 ohne Ablenkung</p>	<p>1-101</p>  <p>360° links</p>	<p>1-102</p>  <p>Aus Bewegung Schritt zur Seite rechts</p>
<p>1-103</p>  <p>Halt</p> <p>90° Drehung rechts - vorwärts</p>	<p>1-104</p>  <p>Halt</p> <p>90° Drehung links - vorwärts</p>	<p>1-105</p>  <p>Halt</p> <p>90° Drehung rechts</p>
<p>1-106</p>  <p>Halt</p> <p>90°</p> <p>Halt</p> <p>Drehung links</p>	<p>1-107</p>  <p>Halt</p> <p>1 Schritt Halt</p> <p>2 Schritte Halt</p> <p>3 Schritte Halt</p>	<p>1-108</p>  <p>Vorsitz</p> <p>1 Schritt rückwärts ↓</p> <p>2 Schritte rückwärts ↓↓</p> <p>3 Schritte rückwärts ↓↓↓</p>
<p>1-109</p>  <p>Anhalten Platz</p>	<p>1-110</p>  <p>Halt</p> <p>Schnell vorwärts aus Sitz</p>	<p>1-111</p>  <p>Slalom einfach mit Ablenkung</p>
<p>1-112</p>  <p>180° Drehung rechts</p>	<p>1-113</p>  <p>180° Drehung links</p>	<p>1-114</p>  <p>Vorsitz</p> <p>Schritt zur Seite rechts</p>
<p>1-115</p>  <p>Vorsitz</p> <p>Schritt zur Seite links</p>	<p>1-116</p>  <p>Doppel-Kehrt:</p> <p>Mensch nach links</p> <p>Hund nach rechts</p>	<p>1-117</p>  <p>Figur 8 mit Ablenkung</p>

<p>2-201</p> <p>Halt 90° Halt</p> <p>Drehung rechts 1 Schritt</p>	<p>2-202</p> <p>Halt 90° Halt</p> <p>Drehung links 1 Schritt</p>	<p>2-203</p> <p>Halt</p> <p>180° Drehung rechts</p> <p>Halt</p>
<p>2-204</p> <p>Halt</p> <p>180° Drehung links</p> <p>Halt</p>	<p>2-205</p> <p>Halt</p> <p>180° Drehung rechts vorwärts</p> <p>Halt</p>	<p>2-206</p> <p>180° Drehung links vorwärts</p> <p>Halt</p>
<p>2-207</p> <p>Halt</p> <p>Schritt zur Seite - rechts</p> <p>Halt</p>	<p>2-208</p> <p>Halt</p> <p>Wegrennen Abrufen in Vorsitz aus Laufschrift</p> <p>Halt</p>	<p>2-209</p> <p>Halt</p> <p>Steh</p>
<p>2-210</p> <p>Halt</p> <p>Steh Sitz</p>	<p>2-211</p> <p>Halt</p> <p>Weggehen</p>	<p>2-212</p> <p>Anhalten Platz Weggehen</p>
<p>2-213</p> <p>Umdrehen</p> <p>zurück zum Hund</p>	<p>2-214</p> <p>Umdrehen</p> <p>Abruf in Vorsitz</p> <p>Halt</p>	<p>2-215</p> <p>Ohne Umdrehen bei Fuß rufen</p>
<p>2-216</p> <p>Umdrehen</p> <p>Abrufen bei Fuß</p>	<p>2-217</p> <p>Hund über Hürde</p> <p>Mensch dicht neben her</p>	<p>2-218</p> <p>Halt</p> <p>Weggehen zum Abruf über Hürde</p> <p>Halt</p>

<p>Hund Links-Kreis aus Bewegung Vorwärts</p>  <p>2-219</p>	<p>Slalom hin und zurück mit Ablenkung</p>  <p>2-220</p>	<p>Bleib im Winkel weggehen</p>  <p>3-301</p>
<p>Umdrehen Abrufen aus Winkel in Vorsitz</p>  <p>3-302</p>	<p>Anhalten Steh um Hund herum</p>  <p>3-303</p>	<p>Halt</p> <p>Steh Platz</p>  <p>3-304</p>
<p>Halt</p> <p>Platz Steh</p>  <p>3-305</p>	<p>Anhalten Steh 3 Schritte rückwärts Vorwärts aus Steh</p>  <p>3-306</p>	<p>Anhalten Steh Weggehen</p>  <p>3-307</p>
<p>Umdrehen Abruf in Platz Abruf in Vorsitz</p>  <p>3-308</p>	<p>Umdrehen Platz aus Entfernung Sitz aus Entfernung Abrufen in Vorsitz</p>  <p>3-309</p>	<p>Sitz aus Bewegung Weggehen zum Abruf</p>  <p>3-310</p>
<p>Platz aus Bewegung Weggehen zum Abruf</p>  <p>3-311</p>	<p>Steh aus Bewegung Weggehen zum Abruf</p>  <p>3-312</p>	<p>Hund über Hürde Mensch neben her</p>  <p>3-313</p>
<p>Halt</p> <p>Weggehen zum über Hürde Schicken</p>  <p>3-314</p>	<p>Hund Links-Kreis Mensch Rechts-Kreis aus Bewegung Vorwärts</p>  <p>3-315</p>	

Anhang 2

Beschreibung der Einzelübungen

Erklärung der im nachfolgenden Text benutzten Begriffe

- **Grundstellung:**
der Hund sitzt möglichst gerade mit dem rechten Schulterblatt auf Beinhöhe an der linken Seite des Hundeführers. Leichte Abweichungen [30°] werden toleriert. Ein schulterbreiter Stand des Hundeführers ist erlaubt.
- **Fuß:**
der Hund läuft an der linken Seite des Hundeführers auf Beinhöhe mit. Abweichungen vor, nach oder seitlich werden bis zu 30 cm toleriert.
- **Vorsitz:**
der Hund sitzt gerade und möglichst dicht vor dem Hundeführer. Ein schulterbreiter Stand des Hundeführers ist erlaubt. Die Pfoten des Hundes dürfen maximal bis an die Beine des Hundeführers heranreichen. Bei Durchrutschen oder Sitzen des Hundes unter dem Hundeführer gilt die Übung als nicht korrekt ausgeführt. Beim Vorsitz und während der Hund die Abschlussposition einnimmt, darf der Hundeführer seine Füße nicht bewegen.
- **Halt:**
die Bildbezeichnung „**Halt**“ bedeutet, dass das Team sich in **Grundstellung** [siehe oben] begeben soll.
- **Typ A:**
stationäre Übung, die Übung endet in Sitz, Platz oder Steh.
- **Typ B:**
die Übung endet in der Bewegung mit bei Fuß gehen.
- **A oder B:**
Je nach Abschluss der Übung. Hier wird durch ein zweites Übungsschild/ Kombination bzw. Zusatzschild der Typ der Gesamtübung bestimmt.
- **HF :**
Bezeichnung für Hundeführer/in. Die Abkürzung wird zur Vereinfachung im nachfolgenden Text verwendet.
- **Zusatzschild:**
Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Beschreibung der Übungen der Klassen RO B, RO 1, RO 2 und RO 3

Start, Ziel, Zusatzschilder a-d Start



Nachdem der Leistungsrichter den Parcours freigegeben hat, überquert das Team die Startlinie im Tempo normal. Das Team muss vorher keine neue Grundstellung einnehmen, sondern kann sofort nach der Vorbereitung starten. Das Richten und Zeitnehmen beginnt, wenn das Team die Startlinie überschreitet.

Ziel



Sobald das Team links vom Schild die Ziellinie überschreitet, wird die Zeit gestoppt und die Laufzeit ermittelt. Die Bewertung endet nach Überschreiten der Ziellinie. Danach darf der Hund ausgiebig belohnt werden durch Streicheln, Spielen und auch mit Leckerlis und Spielzeug.

Z0a



Typ A

Zusatzschild

Hund rechts herum Halt

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vorsitzen rechts herum um den HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, setzt der Hund sich in die Grundstellung. Aus der Grundstellung geht das Team zur nächsten Station.

Während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. **Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.**

Z0b



Typ A

Zusatzschild

b) Hund links herum Halt

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vorsitzen links herum vor dem HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, setzt der Hund sich in die Grundstellung. Aus der Grundstellung geht das Team zur nächsten Station.

Während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. **Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.**

Z0c



Typ B

Zusatzschild

c) Hund rechts herum vorwärts

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vorsitzen rechts herum um den HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, gehen beide, ohne dass der Hund sich setzt, vorwärts weiter. Während der Hund die Übung ausführt,

darf der HF seine Füße nicht bewegen. **Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.**

Z0d



**Hund
links rum
vorwärts**

Z-0d

Typ B

Zusatzschild

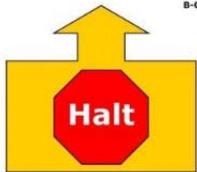
d) Hund links herum vorwärts

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vorsitzen links herum vor dem HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, gehen beide, ohne dass der Hund sich setzt, vorwärts weiter. Während der Hund die Übung ausführt, darf der

HF seine Füße nicht bewegen. **Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.**

Klasse RO Beginner Übungen 001-022

B-001



B-001

Typ A

Halt

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der Hund kann sich von selber setzen oder vom HF per Hör- und/oder Sichtzeichen dazu aufgefordert werden.

B-002



B-002

Typ A

Halt - Platz

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF fordert den Hund dann per Hör und/ oder Sichtzeichen auf, sich hinzulegen. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF neben den liegenden Hund. Vor dem gemeinsamen Weitergehen darf sich der Hund nicht setzen.

B-003



B-003

Typ A

Halt - Platz - Sitz

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF fordert den Hund per Hör- und/oder Sichtzeichen auf, sich hinzulegen. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF neben den liegenden Hund. Dann signalisiert der HF dem Hund, sich wieder in Sitz zu erheben. Dabei darf der HF seine Position nicht verändern. Nachdem der Hund sitzt, geht das Team bei Fuß zur nächsten Station.

B-004



B-004

Typ A

Halt - Um Hund herum

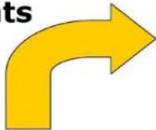
Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF kann dem Hund ein "Bleib-" bzw. "Warte"- Signal geben. Der HF geht links um den sitzenden Hund herum wieder zurück in die Grundstellung. Der Hund darf dabei seine Sitzposition nicht ändern. Der HF hält in der Grundstellung kurz an und fordert den Hund auf, aus der Grundstellung bei Fuß zur nächsten Übung zu gehen.

B-005

B-005

Typ A**Halt - Platz - Um Hund herum**

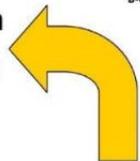
Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, sich hinzulegen. Der HF darf dabei seine Position verändern. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF wieder neben den liegenden Hund. Der HF kann dem Hund ein "Bleib-" bzw. "Warte"-Signal geben und geht vorwärts, links um den liegenden Hund herum und stellt sich wieder neben ihn. Der HF hält neben dem Hund kurz an und fordert den Hund dann auf, aus der Platzposition bei Fuß zur nächsten Übung zu gehen.

B-006**Nach rechts**

B-006

Typ B**Nach rechts**

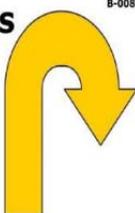
Aus dem Fuß Gehen heraus biegen Hund und HF vor dem Schild nach rechts ab und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-007**Nach links**

B-007

Typ B**Nach links**

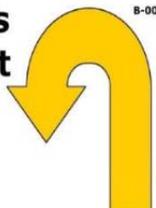
Aus dem Fuß Gehen heraus biegen Hund und HF vor dem Schild nach links ab und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-008**Rechts kehrt**

B-008

Typ B**Rechts kehrt**

Aus dem Fuß Gehen heraus machen Hund und HF vor dem Schild eine enge 180°-Wendung nach rechts (ein kleiner Bogen ist erlaubt) und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-009**Links kehrt**

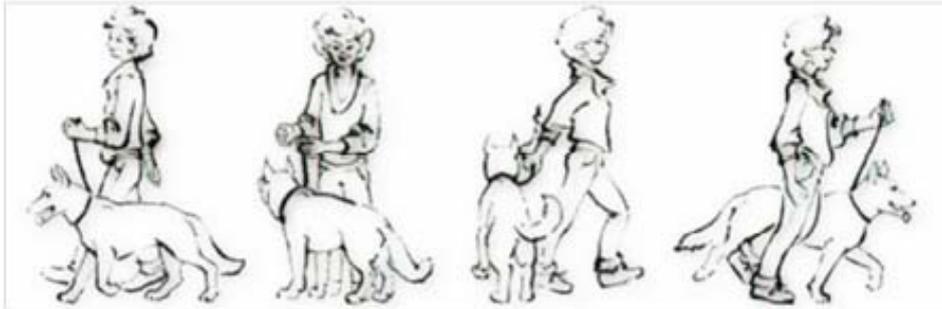
B-009

Typ B**Links kehrt**

Aus dem Fuß Gehen heraus machen Hund und HF vor dem Schild eine enge 180°-Wendung nach links (ein kleiner Bogen ist erlaubt) und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-010**Typ B****Kehrtwendung - Mensch nach links, Hund nach rechts**

Diese Übung entspricht der Links-Kehrtwendung, wie sie hierzulande in der traditionellen „Unterordnung“ praktiziert wird: Aus dem Fuß Gehen heraus macht der HF vor dem Schild eine enge 180°-Wendung nach links (ein kleiner Bogen ist erlaubt). Der Hund bleibt dabei nicht auf der linken Seite des HF, sondern geht rechts um den sich nach links drehenden HF herum, erreicht wieder die Fußposition und bewegt sich bei Fuß mit dem HF in die neue Richtung.

**B-011****Typ B****270° rechts**

Während des bei Fußgehens macht das Team vor dem Schild eine 270° Wendung nach rechts. Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Die Laufrichtung zur nächsten Station ist nach Vollendung der Wendung somit, gesehen von der ursprünglichen Position des HF aus, nach links.

B-012**Typ B****270° links**

Während des bei Fußgehens macht das Team vor dem Schild eine 270° Wendung nach links. Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Die Laufrichtung zur nächsten Station ist nach Vollendung der Wendung somit, gesehen von der ursprünglichen Position des HF aus, nach rechts.

B-013**Typ B****360° rechts**

Während des bei Fuß Gehens macht das Team links vom Schild eine 360°-Wendung nach rechts (und damit einen vollen Kreis rechts herum). Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Gesehen von der ursprünglichen Position des HF ändert sich die Laufrichtung nach Vollendung der Wendung nicht.

B-014


Typ A oder B
Vorsitz

Aus dem bei Fuß Gehen heraus links vom Schild fordert der HF den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position korrigieren. Beim Vorsitzen und während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern ad zugefügt. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

B-015


Typ B
Tempo langsam

Links vom Schild verringert das Team seine Geschwindigkeit. Der Unterschied zum "Normaltempo" muss sowohl beim Mensch als auch beim Hund deutlich erkennbar sein. Das Tempo muss solange beibehalten werden bis zu der Station, an der das Team durch eine Übung sein Tempo ändern muss oder zum Stillstand kommt. Sie kann aber auch die letzte Übung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

B-016


Typ B
Tempo schnell

Links vom Schild erhöht das Team seine Geschwindigkeit. Der Unterschied zum "Normaltempo" muss sowohl beim Mensch als auch beim Hund deutlich erkennbar sein. Das Team sollte so dass der Hund zumindest traben muss. Das Tempo muss solange beibehalten werden bis zu der Station, an der das Team durch eine Übung sein Tempo ändern muss oder zum Stillstand kommt. Sie kann aber auch die letzte Übung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

B-017

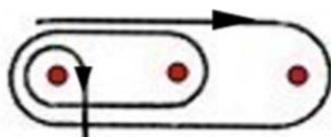

Typ B
Tempo normal

Links vom Schild ändert das Team seine Geschwindigkeit in einem "Normaltempo" vorwärts, das für Hund und Hundeführer angenehm ist.

B-018


Typ B
Spirale rechts - Hund außen

Drei Kegeln werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Die Richtungsangabe "rechts" bedeutet, dass der HF die Kegeln im Uhrzeigersinn (also rechts herum) umkreist und der Hund dabei bei Fuß läuft (außen). Das Übungsschild wird in der Nähe des ersten Kegel aufgestellt und ist lesbar aus der Richtung, aus der sich das Team nähert. Hund und HF gehen links vom Schild an dem ersten Kegel vorbei auf



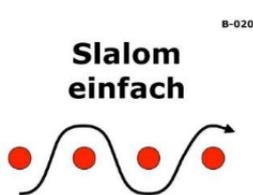
den dritten Kegel zu. Sie gehen um diesen herum und zurück zum ersten Kegel, gehen um diesen herum auf den zweiten Kegel zu und um diesen herum zum ersten Kegel, um diesen noch einmal zu umkreisen. Jede der Spiralen bezieht somit den ersten Kegel ein. In welche Richtung sich das Team aus der Spirale heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-019**Typ B****Spirale links - Hund innen**

Drei Kegeln werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Die Richtungsangabe "links" bedeutet, dass der HF die Kegeln gegen den Uhrzeigersinn (also links herum) umkreist und der Hund dabei bei Fuß laufen

(innen). Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Kegel aufgestellt und ist lesbar aus der Richtung, aus der sich das Team nähert. Hund und HF gehen rechts vom Schild an dem ersten Kegel vorbei auf den dritten Kegel zu. Sie gehen um sie herum zurück zum ersten Kegel, gehen um diese herum auf den

zweiten Kegel zu und um sie herum zum ersten Kegel, um diese noch einmal zu umkreisen. Jede der Spiralen bezieht somit den ersten Kegel ein. In welche Richtung sich das Team aus der Spirale heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-020**Typ B****Slalom einfach**

Vier Kegeln werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe des ersten Kegel aufgestellt. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen dem ersten und dem zweiten Kegel, wobei sich der erste Kegel zur Linken des Teams befindet. Hund

und HF gehen rechts vom Schild gemeinsam im Slalom um die Kegeln. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-021**Typ B****Slalom hin und zurück**

Vier Kegeln werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe des ersten Kegel aufgestellt. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen dem ersten und dem zweiten Kegel zur Linken des Teams. Hund und HF gehen gemeinsam rechts vom

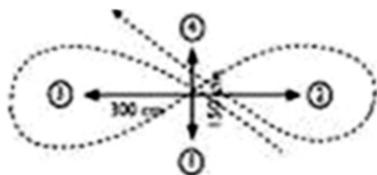
Schild im Slalom um die Kegeln, umkreisen den letzten Kegel und gehen im Slalom zurück zum Ausgangspunkt. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-022

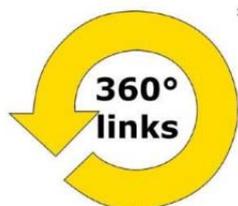
B-022

Typ B**Figur 8 ohne Ablenkung**

Für diese Übung werden vier Schüsseln [leere] benötigt. Die vier Schüsseln werden so aufgestellt, dass sie die Eckpunkte einer gedachten Raute bilden: Die zwei Schüsseln an den "Endpunkten" der langen Geraden der Raute stehen 3 m auseinander, die anderen beiden Schüsseln an den "Seitenpunkten" der kürzeren Gerade etwa 1,50 m voneinander entfernt. Das Übungsschild steht auf der linken Seite und kennzeichnet den Eingang in die Figur 8. Das Team beginnt die Figur rechts vom Schild und es muss dann das Zentrum der Figur 3 x durchlaufen. Die „Acht“ wird komplett, durch die lange Seite, ohne anzuhalten absolviert. In welche Richtung sich das Team aus der



Figur 8 heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

Klasse RO 1**Übungen 101-117 und vorherige Übungen RO B****1-101**

1-101

Typ B**360° links**

Während des bei Fuß Gehens macht das Team links vom Schild eine 360°-Wendung nach links (und damit einen vollen Kreis links herum). Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Der Hund bewegt sich mit dem HF (idealerweise ein wenig rückwärts) Gesehen von der ursprünglichen Position des HF ändert sich die Laufrichtung nach Vollendung der Wendung nicht.

1-102

1-102

Typ B**Aus der Bewegung - Schritt zur Seite - rechts**

Während des bei Fuß Gehens leitet der HF mit dem rechten Fuß einen Schritt nach rechts ein. Der linke Fuß wird vom HF dann ebenfalls nach rechts und vorwärts gesetzt. Der Hund soll der Bewegung des linken Fußes ohne Zögern folgen. Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Anschließend geht das Team rechts am Schild weiter.

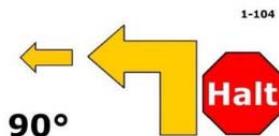
1-103

1-103

Typ B**Halt - 90° Drehung rechts - vorwärts**

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach rechts (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Weitergehen). Der Hund bewegt sich mit dem HF. Das Team setzt seinen Weg in die neue Richtung fort.

1-104



90°
Drehung links
- vorwärts

Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

Typ B

Halt - 90° Drehung links - vorwärts

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach links (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Weitergehen). Der Hund bewegt sich mit dem HF (idealer Weise ein wenig rückwärts) mit. Der HF signalisiert dem

1-105



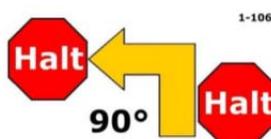
90°
Drehung rechts

Typ A

Halt - 90° Drehung rechts – Halt

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach rechts (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Schließen). Der Hund bewegt sich mit dem HF und setzt sich wieder in Grundposition, sobald der HF anhält.

1-106



90°
Drehung links

Typ A

Halt - 90° Drehung links - Halt

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach links (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Schließen). Der Hund bewegt sich mit dem HF (idealer Weise ein wenig rückwärts) und setzt sich wieder in

Grundstellung, sobald der HF anhält. Der HF signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

1-107



in Grundstellung.

Typ A

Halt - 1,2,3 Schritte vorwärts

Der HF hält links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann signalisiert der HF dem Hund, bei Fuß zu gehen, macht einen Schritt vorwärts und hält an. Als nächstes macht er zwei Schritte und hält an, danach drei Schritte und hält an. Der Hund geht bei Fuß mit und setzt sich bei jedem Anhalten

1-108



Typ A oder B

Vorsitz - 1,2,3 Schritte rückwärts

Links vom Schild aus dem bei Fuß Gehen heraus fordert der HF den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die

Position korrigieren. Wenn der Hund in der Vorsitzposition ist, macht der HF einen Schritt rückwärts und hält an. Anschließend geht er zwei Schritte zurück und hält an, danach drei Schritte, bevor er anhält. Der Hund macht diese Bewegungen mit, indem er sich vorwärts auf den HF zu bewegt und sich jedes Mal, wenn der HF anhält, in die Vorsitzposition setzt. Während des Vorsitzens und bei der Ausführung des

Zusatzschildes darf der HF seine Füße nicht bewegen. Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern ad zugefügt. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

1-109

**Typ A****Anhalten - Platz**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält der HF links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund, sich direkt hinzulegen (ohne vorher in Sitzposition zu kommen). Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF wieder neben den liegenden Hund. Dann signalisiert er dem Hund, bei Fuß mit zur nächsten Station zu gehen.

1-110

**Typ B****Halt - Schnell vorwärts aus Sitz**

Das Team hält links vom Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und setzt sich sofort in schnellem Tempo in Bewegung. Das Tempo muss solange beibehalten werden bis zu der Station, wo das Team durch eine Übung sein Tempo ändern muss oder zum Stillstand kommt. Sie kann aber auch die letzte Übung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

1-111

**Typ B****Slalom einfach mit Ablenkung**

2 Kegeln und 2 Schalen werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe des ersten Kegel aufgestellt. Die zwei mittleren Kegel werden durch Schalen mit Futter und Spielzeug ersetzt. Die Leckerli müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig müssen Leckerli und Spielzeug jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Fußposition verlassen, daran gehindert werden, sich selbst zu belohnen. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen dem ersten Kegel und der ersten Verleitung zur Linken des Teams. Hund und HF gehen gemeinsam rechts vom Schild im Slalom um die Kegeln und Verleitungen. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

1-112

**Typ B****180° Drehung rechts**

Aus dem bei Fuß Gehen dreht sich der HF vor dem Schild auf der Stelle um 180° nach rechts (max. 4 Fußbewegungen). Nach der Drehung begibt er sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

1-113



1-113

Typ B**180° Drehung links**

Aus dem bei Fuß Gehen dreht sich der HF vor dem Schild auf der Stelle um 180° nach links (max. 4 Fußbewegungen). Der Hund bewegt sich mit dem HF idealer Weise ein wenig rückwärts. Nach der Drehung begibt er sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

1-114



1-114

Typ A oder B**Vorsitz – Schritt zur Seite – rechts**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus fordert der HF vor dem Schild den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position

korrigieren. Sowie der Hund die Vorsitzposition eingenommen hat, macht der HF einen deutlichen Schritt zur Seite nach rechts. Der Hund macht diese Bewegung unverzüglich mit und setzt sich dann wieder in den Vorsitz. Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Anschließend geht das Team rechts am Schild weiter. Beim Vorsitzen und während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern ad zugefügt. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

1-115



1-115

Typ A oder B**Vorsitz – Schritt zur Seite – links**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus fordert der HF vor dem Schild den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position

korrigieren. Sowie der Hund die Vorsitzposition eingenommen hat, macht der HF einen deutlichen Schritt zur Seite nach links. Der Hund macht diese Bewegung unverzüglich mit und setzt sich dann wieder in den Vorsitz. Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Beim Vorsitzen und während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern ad zugefügt. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

1-116



1-116

Typ B**Doppelkehrt - Mensch nach links, Hund nach rechts (zweimal)**

Diese Übung entspricht der Links- Kehrtwendung, wie sie hierzulande in der traditionellen „Unterordnung“ praktiziert wird: Aus dem Fuß Gehen heraus macht der HF links vom Schild eine Kehrtwendung 180° nach links. Der Hund bleibt dabei nicht auf der linken Seite des HF, sondern geht rechts um den sich nach links drehenden HF herum, wenn der Hund die

Fußposition wieder erreicht hat, wird die Übung nochmals wiederholt, so dass HF und Hund sich um 360° gedreht haben. Die Richtung in der es weiter geht ändert

sich nicht. Die Drehung erfolgt auf der Stelle ohne Zwischenschritt. Das Team bewegt sich bei Fuß weiter zur nächsten Station.

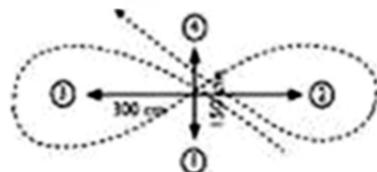
1-117



1-117

Typ B**Figur 8 mit Ablenkung**

Für diese Übung werden vier Schüsseln mit Leckerchen und Spielzeug benötigt. Die Leckerchen müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig müssen Leckerchen und Spielzeug jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Fußposition verlassen, daran gehindert werden, sich selbst zu



belohnen. Die vier Schüsseln werden so aufgestellt, dass sie die Eckpunkte einer gedachten Raute bilden: Die zwei Schüsseln an den "Endpunkten" der langen Geraden der Raute stehen 3 m auseinander, die anderen beiden Schüsseln an den "Seitenpunkten" der kürzeren Gerade

etwa 1,50 m voneinander entfernt. Das Übungsschild steht auf der linken Seite und kennzeichnet den Eingang in die Figur 8. Das Team beginnt die Figur rechts vom Schild und muss dann das Zentrum der Figur 3 x durchlaufen. Die „Acht“ wird komplett ohne anzuhalten absolviert. In welche Richtung sich das Team aus der Figur 8 heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

Klasse RO 2**Übungen 201-220 und vorherige Übungen RO B und RO 1**

2-201



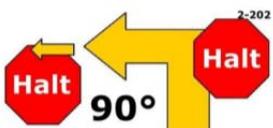
2-201

**Drehung rechts
1 Schritt****Typ A****Halt - 90° Drehung rechts - 1 Schritt - Halt**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht der HF sich mit einem Fuß auf der Stelle um 90° nach rechts, macht mit dem anderen Fuß einen Schritt in diese Richtung und hält an (aus dem Stand nur drei Fußbewegungen: Drehen, Schritt und

Schließen). Gleichzeitig signalisiert er dem Hund, in Fußposition zu folgen. Wenn der HF anhält, setzt sich der Hund in die Grundstellung.

2-202



2-202

**Drehung links
1 Schritt****Typ A****Halt - 90° Drehung links - 1 Schritt - Halt**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht der HF sich mit einem Fuß auf der Stelle um 90° nach links, macht mit dem anderen Fuß einen Schritt in diese Richtung und hält an (aus dem Stand nur drei Fußbewegungen: Drehen, Schritt und

Schließen). Gleichzeitig signalisiert er dem Hund, in Fußposition zu folgen (idealer Weise ein wenig rückwärts). Wenn der HF anhält, setzt sich der Hund in die Grundstellung.

2-203



Typ A

Halt - 180° Drehung rechts - Halt

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach rechts (max. 4 Fußbewegungen). Der Hund bewegt sich mit dem Halter und setzt sich beim zweiten Halt wieder in

die Grundstellung.

2-204



Typ A

Halt - 180° Drehung links - Halt

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach links (max. 4 Fußbewegungen). Der Hund bewegt sich mit dem HF idealer Weise ein wenig rückwärts und setzt sich beim zweiten Halt wieder in Grundstellung.

2-205



Typ B

Halt – 180° Drehung rechts & vorwärts

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach rechts (max. 4 Fußbewegungen). Nach der Drehung hält der HF nicht an und

begibt sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

2-206



Typ B

Halt – 180° Drehung links & vorwärts

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach links (max. 4 Fußbewegungen). Bei der gemeinsamen Drehung bewegt der Hund sich

idealerweise ein wenig rückwärts. Nach der Drehung hält der HF nicht an und begibt sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

2-207



Typ A

Halt - Schritt zur Seite – rechts – Halt

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der HF macht mit dem rechten Fuß einen Schritt zur Seite nach rechts, zieht den linken Fuß nach und hält an. Gleichzeitig signalisiert der HF dem Hund, bei Fuß zu gehen, Idealerweise verlässt der Hund die

Fußposition nicht, geht seitwärts bei Fuß und setzt sich nach dem Anhalten sofort wieder in die Grundstellung. Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Anschließend geht das Team rechts am Schild weiter.

2-208



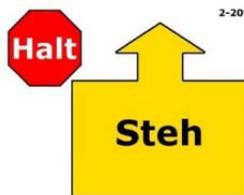
Typ A oder B

Halt - Wegrennen - Abrufen in Vorsitz aus Laufschrift

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, zu warten und bewegt sich im Laufschrift vorwärts, mit dem Rücken zum Hund. Nach zwei oder drei Laufschriften ruft der HF den Hund aus dem Laufen heraus zum

Vorsitzen. Der Hund muss sich sofort in Bewegung setzen, um den HF einzuholen. Wenn der Hund fast auf Höhe des HF ist (etwa Höhe Fußposition), hält der HF an und er darf dann noch bis vier Schritte rückwärtsgehen, um dem Hund das Einnehmen der Frontposition zu erleichtern. Beim Vorsitzen und während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Die Geschwindigkeit, in der sich der HF vorwärts bewegt, ist abhängig von der Fähigkeit des Hundes, ihn einzuholen. Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern ad zugefügt. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

2-209



Typ A

Halt - Steh

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF gibt dem Hund ein Signal, sich hin zu stellen. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Der HF darf den Hund dabei nicht berühren. Vor dem gemeinsamen Weitergehen darf sich der Hund nicht setzen.

2-210



Typ A

Halt – Steh – Sitz

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF gibt dem Hund ein Signal, sich hin zu stellen. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Der HF darf den Hund dabei

nicht berühren. Dann gibt er das Signal zum Sitz. Aus dem Sitz geht das Team bei Fuß zur nächsten Station.

2-211



Typ A oder B

Halt - Weggehen

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu bleiben und geht weiter zum zweiten Schild. **In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, ab Klasse 3 zusätzlich 308 und 309 + Z a-d**

2-212



2-212

Typ A oder B**Anhalten – Platz – Weggehen**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund sich hinzulegen. Der Hund darf sich nicht erst setzen. Dann gibt der HF dem Hund ein Signal zum Bleiben und geht zum nächsten Schild. **In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, ab Klasse**

3 zusätzlich 302 und 308 + Z a-d

2-213



2-213

Typ A**Umdrehen – zurück zum Hund**

An diesem Schild angekommen dreht sich der HF zu seinem Hund um, geht zum Hund zurück und stellt sich an die rechte Seite des Hundes. Dort angekommen geht das Team gemeinsam zur nächsten Station.

2-214



2-214

Typ A oder B**Umdrehen – Abruf in Vorsitz**

Vor diesem Schild angekommen dreht sich der HF um zum Hund. Dann ruft er den Hund ab in Vorsitzposition. Während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild**

gemeinsam bewertet.

2-215



2-215

Typ B**Ohne Umdrehen – bei Fuß rufen**

An diesem Schild bleibt der HF stehen und ruft seinen Hund in die Fußposition. Dabei darf der HF seinen Oberkörper bewegen, die Füße müssen aber in Laufrichtung stehen bleiben. Während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Ist der Hund in der Fußposition angekommen, begibt sich das Team, ohne dass der Hund sich vorher setzt, zur nächsten Station.

2-216



2-216

Typ B**Umdrehen – Abrufen bei Fuß**

Vor diesem Schild angekommen dreht sich der HF um zum Hund. Er gibt dem Hund ein Signal zum Herankommen in die Fußposition. Ist der Hund in der Fußposition angekommen, begibt sich das Team, ohne dass der Hund sich vorher setzt, zur nächsten Station.

2-217

Hund über Hürde**Typ B****Hund über Hürde - Mensch dicht neben her**

Der Sprung erfolgt über eine einfache Hürde (offen oder geschlossen). Das Übungsschild kann sich beliebig links oder rechts am Laufweg des HF befinden, ca. 4,5 bis 6 m vor der Hürde. Der HF schickt den Hund zur Hürde und signalisiert ihm, darüber zu springen, während er am Sprung entlang geht. Wenn

der Hund gesprungen ist, ruft der HF ihn in Fußposition und das Team setzt seinen Weg bei Fuß zur nächsten Station fort. Wenn der Hund viel schneller ist als der HF, kann der Hund zum HF zurück gerufen werden.

- 10 cm bei einer Schulterhöhe < 30 cm
- 20 cm bei einer Schulterhöhe < 30 bis 40 cm
- 30 cm bei einer Schulterhöhe < 40 bis 50 cm
- 40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

2-218

**Typ A oder B****Halt – Weggehen zum Abruf über Hürde**

Das Übungsschild kann sich beliebig links oder rechts am Laufweg des HF befinden, ca. 4,5 bis 6 m vor der Hürde. Das Team hält am Schild vor der Hürde an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu bleiben und geht zum zweiten Schild der Übung.

In Kombination mit den Schildern 214, 215 und 216 +Z a-d

- 10 cm bei einer Schulterhöhe < 30 cm
- 20 cm bei einer Schulterhöhe ab 30 bis < 40 cm
- 30 cm bei einer Schulterhöhe ab 40 bis < 50 cm
- 40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

2-219

**Typ B****Hund Links-Kreis – aus Bewegung – vorwärts**

Aus dem bei Fuß Gehen links vom Schild dreht der Hund an der linken Seite des HF einen vollen Kreis nach links. Gemeinsam geht das Team dann zur nächsten Station.

2-220

Slalom hin und zurück mit Ablenkung**Typ B****Slalom hin und zurück - mit Ablenkung**

Zwei Kegeln und zwei Futterschüsseln werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Kegel aufgestellt. Die zwei mittleren Kegeln werden durch Schalen mit Futter und Spielzeug ersetzt. Die Leckerli müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig müssen Leckerli und Spielzeug jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Fußposition verlassen, daran gehindert werden, sich selbst zu belohnen. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen der ersten Kegel und der ersten Verleitung zur Linken des Teams. Hund und HF gehen

gemeinsam rechts vom Schild im Slalom um die Kegeln und Verleitungen, umkreisen den letzten Kegel und gehen im Slalom zurück zum Ausgangspunkt. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

Klasse RO 3

Übungen 301-315 und vorherige Übungen RO B, RO 1 und RO 2

3-301



Typ A oder B

Halt – Bleib - im Winkel weggehen

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund zu bleiben und geht zum nächsten Schild. **In Kombination mit den Schilder 302 z a-d und 215, 216 die Schilder stehen mind. 3m entfernt und ca. 1,80 m nach rechts oder links verschoben**

3-302



Typ A oder B

Umdrehen - Abrufen aus Winkel in Vorsitz

Der HF dreht sich vor dem Schild um und ruft den Hund in Vorsitz ab. Dieses Schild steht mind. 3 m von der vorherigen Station entfernt und ist ca. 180 cm nach rechts oder links verschoben, so dass der Hund aus einem Winkel in den Vorsitz kommen muss. Während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße (diagonal zum Hund) nicht bewegen. Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet. Die Distanz des Schildes in Kombination mit dem Sprung 3-314 sollte unbedingt größer bemessen werden, mindestens 4,5m.**

3-303



Typ A

Steh - Um Hund herum

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund stehen zu bleiben. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Dann geht der HF links um den stehenden Hund herum wieder zurück in die Fußposition. Der HF hält in der Fußposition kurz an und fordert den Hund dann auf, aus der Steh-Position bei Fuß zur nächsten Übung zu gehen. Während der ganzen Übung darf der Hund sich nicht setzen.

3-304



Typ A

Halt – Steh – Platz

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF gibt das Signal zum Steh. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Nach dem der Hund steht, gibt er das Signal

zum Platz. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF wieder neben den liegenden Hund. Dann geht das Team bei Fuß aus dem Platz heraus zur nächsten Station. Die einzelnen Positionen müssen deutlich gezeigt werden (1-2 Sek.)

3-305



Typ A

Halt – Platz - Steh

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF bleibt neben dem Hund stehen und gibt das Signal zum Platz. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF wieder neben den liegenden Hund. Dann gibt er das

Signal zum Steh. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Dann geht das Team bei Fuß aus dem Steh heraus zur nächsten Station. Die einzelnen Positionen müssen deutlich gezeigt werden (1-2 Sek.)

3-306



Typ B

Steh-3 Schritte rückwärts - Vorwärts aus Steh

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund zu stehen. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Aus der Fußposition geht der HF drei deutliche Schritte rückwärts, wobei der Hund

ihn in Fußposition rückwärts folgt. Beim Zurückgehen darf der Hund sich nicht setzen oder seitwärts gehen. Danach signalisiert der HF dem Hund bei Fuß vorwärts zur nächsten Übung zu gehen.

3-307



Typ A oder B

Anhalten - Steh – Weggehen

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF gibt ein Signal zum Steh. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund steht, stellt sich der HF wieder neben den stehenden Hund. Der Hund darf sich nicht

vorher setzen. Der HF signalisiert dem Hund im Steh zu bleiben und geht weiter zum nächsten Schild. Dieser Übung folgt eines der Schilder **In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 302, 308 und 309 +Z a-d**

3-308



Typ A oder B

Umdrehen – Abruf in Platz – Abruf in Vorsitz

Vor diesem Schild dreht der HF sich um und ruft den Hund. Nachdem der Hund sich in Bewegung gesetzt hat, gibt der HF ein Signal für Platz. Der Hund muss spätestens nach 2/3 der Abrufstrecke (Markierung) im Platz sein. Wenn der Hund liegt, ruft der HF ihn erneut ab, diesmal zum Vorsitz. Während der

Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

3-309**Umdrehen**

Platz aus Entfernung
Sitz aus Entfernung

Abrufen in Vorsitz**Typ A oder B****Umdrehen – Platz aus Entfernung – Sitz aus Entfernung – Abrufen in Vorsitz**

Vor diesem Schild dreht sich der HF zum Hund um und gibt ihm das Signal zum Platz aus der Entfernung. Wenn der Hund die Position Platz eingenommen hat, bekommt er ein weiteres Signal zum Sitz aus der Entfernung. Der Hund soll die Übungen

möglichst auf der Stelle ausführen. Wenn der Hund sitzt, ruft der HF ihn zum Vorsitz ab. Während der Hund die Übung ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen. Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden. **Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.**

3-310**Sitz aus Bewegung**

Weggehen zum Abruf

**Typ A oder B****Sitz aus Bewegung**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus gibt der HF ohne anzuhalten links vom Schild dem Hund das Signal zum Sitz und signalisiert dem Hund, dass er dort sitzen bleiben soll. Der HF geht weiter zum nächsten Schild. **In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 302, 308 und 309 + Z a-d**

3-311**Platz aus Bewegung**

Weggehen zum Abruf

**Typ A oder B****Platz aus Bewegung**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus gibt der HF ohne anzuhalten links vom Schild dem Hund das Signal zum Platz und signalisiert dem Hund, dass er dort liegen bleiben soll. Der HF geht weiter zum nächsten Schild. **In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 302 und 308 + Z a-d**

3-312**Steh aus Bewegung**

Weggehen zum Abruf

**Typ A oder B****Steh aus Bewegung**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus gibt der HF ohne anzuhalten links vom Schild dem Hund das Signal zum Steh und signalisiert dem Hund, dass er dort stehen bleiben soll. Der HF geht weiter zum nächsten Schild. **In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 302, 308 und 309 + Z a-d**

3-313**Typ B****Hund über Hürde - Mensch neben her**

Der Sprung erfolgt über eine einfache Hürde (offen oder geschlossen). Das Übungsschild kann sich beliebig links oder rechts am Laufweg des HF befinden, ca. 4,5 bis 6 m vor der Hürde. Die Übung beginnt ca. 4,5 bis 6 m vor und 1,80 m zur Rechten der Hürde. Der HF schickt den Hund zur Hürde und signalisiert ihm, darüber zu springen, während er entlang einer gekennzeichneten Linie 1,80 m zur Rechten der Hürde nach vorne geht. Wenn der Hund gesprungen ist, ruft der HF ihn in Fußposition und das Team setzt seinen Weg bei Fuß zur nächsten Station fort. Wenn der Hund viel schneller ist als der HF, kann der Hund zum HF zurück gerufen werden.

signalisiert ihm, darüber zu springen, während er entlang einer gekennzeichneten Linie 1,80 m zur Rechten der Hürde nach vorne geht. Wenn der Hund gesprungen ist, ruft der HF ihn in Fußposition und das Team setzt seinen Weg bei Fuß zur nächsten Station fort. Wenn der Hund viel schneller ist als der HF, kann der Hund zum HF zurück gerufen werden.

- 10 cm bei einer Schulterhöhe < 30 cm
- 20 cm bei einer Schulterhöhe ab 30 bis < 40 cm
- 30 cm bei einer Schulterhöhe ab 40 bis < 50 cm
- 40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

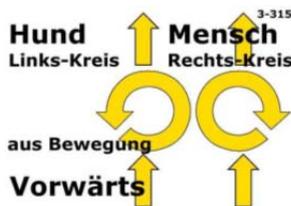
3-314**Typ A oder B****Halt - Weggehen zum über Hürde Schicken**

Das Übungsschild kann sich beliebig links oder rechts am Laufweg des HF befinden. Der Sprung steht ca. 4,5 bis 6 m und 1,2 bis 1,8 m rechts oder links versetzt vom Schild. Das Team hält am Schild seitlich versetzt vor der Hürde an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu

bleiben und geht weiter zum zweiten Schild. **In Kombination mit den Schilder 302 z a-d und 215, 216 die**

Schilder stehen mind. 4,5m vom Sprung entfernt und ca. 1,20 - 1,80 m nach rechts oder links verschoben.

- 10 cm bei einer Schulterhöhe < 30 cm
- 20 cm bei einer Schulterhöhe ab 30 bis < 40 cm
- 30 cm bei einer Schulterhöhe ab 40 bis < 50 cm
- 40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

3-315**Typ B****Hund links Kreis – Mensch rechts Kreis**

Während des bei Fuß Gehen macht das Team links vom Schild die Übung. Auf Signal macht der Hund neben dem HF einen vollen Kreis nach links, während sich gleichzeitig der HF vom Hund wegdreht und einen vollen Kreis nach rechts macht. Nach Beendigung der Drehungen trifft sich das Team wieder in

Fußposition und geht in gleicher Richtung wie vorher zur nächsten Station.

Anhang 3

Bewertung der Übungen

Ausführung zu Punkt 3.2 ÖKV RO

Punkteabzug Art des Fehlers

1 Punkt	<ul style="list-style-type: none"> - Gestreckte Leine (jedes Mal) - Signalwiederholung (jedes Mal) - Ausführung der Übung an der falschen Seite vom Schild
3 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Hund schnüffelt an Futterschale - Kegel oder Übungsschild rammen oder umwerfen [Berührung nicht werten] - Hund und HF gehen an unterschiedlichen Seiten einer Kegel/Futterschüssel vorbei - Leine fallen lassen - Futter fallen lassen
5 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung einer Übung - Auslassen eines Übungsteiles - Hinzufügen eines Übungsteiles - falscher Abschluss (Schilder a-d) - Drehung in die falsche Richtung - Tempowechsel wo nicht gewünscht - Hund entfernt sich innerhalb des Rings, kommt aber auf Zuruf zurück (3 Signale) - Anschlagen am Sprung (fester Sprung) - Stange abwerfen - Hürdenstange auf dem Boden wegen Parcoursanpassung (einmaliger Abzug pro Parcours) - Übungen mit Hindernissen in falscher Richtung - Locken des Hundes (zusätzlich eine Abmahnung)
1-10 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - HF anspringen (jeweils als Gesamtbewertung) - Bellen (jeweils als Gesamtbewertung) - Schnüffeln (jeweils als Gesamtbewertung) - Fehler des HF's [Fuß bei GS bewegt, Schrittzahl bei Rückwärtsgehen und Vorsitz usw.] - Positionsabweichungen [schiefes Sitz, Platz, Steh, Distanz bei Fuß gehen usw.] - verzögerte Übungsausführung - übergroße Drehungen - unruhiges Steh, Sitz, Platz
10 Punkte	<ul style="list-style-type: none"> - Auslassen einer Übung - Ausführung der Übung nicht nach Übungsbeschreibung

- NB**
- vorwiegend gestreckte Leine
 - Hund verlässt den Ring
 - Hund kommt nicht auf Rückruf des HF (3 Signale)
 - Hund löst sich im Ring
 - Locken des Hundes nach vorangegangener Abmahnung
 - HF berührt Hund bei der Ausführung der Übung
 - Hund beißt in die Futterschüsseln oder wirft sie um
 - Füttern, streicheln, wenn nicht erlaubt
 - Harsche verbale oder körperliche Korrektur des Hundes beim 1. Mal (zusätzlich eine Abmahnung)
 - Überschreiten des Zeitlimits
-
- DIS**
- Harsche verbale oder körperliche Korrektur des Hundes nach erfolgter Abmahnung (beim 2. Mal)

Anhang 4

Parcoursanforderungen/-inhalte

Die Rally Obedience Leistungsrichter wählen die Schilder (siehe Anhang 1) aus den Beschreibungen (siehe Anhang 2) für die verschiedenen Leistungsklasse aus. Alle dort aufgeführten Schilder dürfen in der jeweiligen Leistungsklasse 1-mal verwendet werden.

Folgende Schilder dürfen von den Leistungsrichtern im Parcours

3-mal verwandt werden:

Nr. 001	Halt
Nr. 006	Nach rechts
Nr. 007	Nach links
Nr. 008	Rechts kehrt
Nr. 009	Links kehrt
Nr. 011	270 ° rechts
Nr. 012	270° links
Nr. 017	Tempo normal

Folgende Schilder dürfen von den Leistungsrichtern im Parcours

4-mal verwandt werden:

Nr. 014	Vorsitz
Nr. Z0a	Hund rechts herum Halt
Nr. Z0b	Hund links herum Halt
Nr. Z0c	Hund rechts herum vorwärts
Nr. Z0d	Hund links herum vorwärts

Übungen RO Beginner

In dieser Klasse kann der Leistungsrichter aus den Schildern 001 – 022 wählen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse Beginner vorkommen:

- 1 Figur aus den Schildern 018 bis 022
- 1 Übung 004 oder 005
- 1 Übung 014 mit Zusatz a, b, c oder d

Übungen Leistungsklasse RO 1

Der Richter darf hier aus den Übungen 001-022 und den RO 1 Übung 101 – 117 wählen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 1 vorkommen:

- 1 Linksdrehung aus 009, 012, 101 oder 113
- 1 Übung aus den Schildern 103 bis 106
- mindestens drei weitere beliebige Übungen aus den Nummern 101 bis 117

Übungen Leistungsklasse RO 2

Der Richter darf aus den Übungen RO B, RO 1 und RO 2 201 – 220 wählen. Folgende Übungen müssen im Parcours gestellt werden:

- 1 Abrufübung aus der Klasse 2
- 1 Sprungübung aus den Nummern 217, 218
- 1 Drehübung aus den Nummern 203 – 206
- 1 Übung zur Futterverweigerung aus den Nummern 111,117 oder 220
- mindestens eine beliebige weitere Übung aus den Nummern 201 bis 220

Übungen Leistungsklasse RO 3

Der Richter darf aus den Übungen RO B, RO 1, RO 2 und RO 3 301 – 315 wählen. Folgende Übungen müssen im Parcours gestellt werden:

- 1 Abruf Übung aus der Klasse RO 3
- 2 Sprünge aus den Übungen 217, 218,313, 314 (davon muss mindestens 1 Sprung aus Klasse 3 sein)
- 1 Steh-Übung aus der Klasse RO 3
- 1 Übung der Nr. 310 – 312
- und zwei weitere Übungen der Klasse RO 3

Übungen RO Senior

Der Richter darf die Schilder aus den Übungen der RO B und RO 1 wählen. Folgende Schilder dürfen **NICHT** verwandt werden:

Nr. 003	Halt – Platz – Sitz
Nr. 009	Links kehrt
Nr. 012	270° links
Nr. 101	360° links
Nr. 113	180° Drehung links

Zusatzschild Z-b und Z-d